

10 I. Chromatische Intervallen und deren Verhältnisse.

d f, als Tertia minor commate deficiens, von der grossen Terz d fs abgezogen wird, so bleibt Limma minus 128 : 135 übrig:

$$\begin{array}{r} 4 : 5 \quad d \quad fs \\ 32 : 27 \quad d \quad f \\ \hline 128 : 135 \quad f \quad fs \end{array}$$

Die Secunda g a wird getheilet wie d e. Das a macht mit bh wie schon gesaget, wiederum das Limma majus, und bh h Hemitonium minus aus.

Das wären nun viererley halbe Töne, davon 2. chromatisch, die andern 2. aber diatonisch sind. Die Temperatur aber macht sie alle von gleicher Grösse, da wird c cs so groß als cs d, u. s. w. In dem Telemannischen Intervallen-System bekommt z. E. c cs 4, und cs d 5. Commata. S. Anweisung zur Rational-Rechnung S. 88 — 90. und meinen Canonem harmonicum.

Die größte Quint ist auch um einen kleinen halben Ton grösser als die grosse Quint:

$$\begin{array}{r} 2 : 3 \quad c \quad g \\ 24 : 25 \quad g \quad gs \\ \hline 48 : 75 \\ 3) 16 : 25 \quad c \quad gs \end{array}$$

Die größte Sext ist auch um das Hemitonium minus grösser als die grosse Sext:

$$\begin{array}{r} 3 : 5 \quad f \quad d \\ 24 : 25 \quad d \quad ds \\ \hline 72 : 125 \quad f \quad ds \quad \text{größte Sext.} \end{array}$$

Die kleinste Septime ist um das Hemitonium minus kleiner als die kleine Septime:

$$\begin{array}{r} 9 : 16 \quad g \quad f \\ 25 : 24 \quad g \quad gs \\ \hline \dots \quad 64 \\ \hline \dots \quad 32 \\ 3) \frac{225}{75} : \frac{384}{128} \quad gs \quad f \end{array}$$

Die